OSTSEE ANZEIGER
DER RÜGANER

Kreistag beschließt Ausschreibung für Block V

Letzter Bereich der Prora-Liegenschaft soll an den Höchstbietenden gehen

Stralsund/Prora (gü). Jetzt gilt es! Mit breiter Mehrheit haben die Mitglieder des Kreistages Vorpommern-Rügen auf ihrer jüngsten Sitzung am Montag dieser Woche dem Verkauf des Blockes V in der Prora-Liegenschaft (ehemals KdF) zugestimmt. Damit geht eine fast zweijährige Vorbereitungszeit zum Verkauf der Liegenschaft zu Ende. In dieser Phase hat ein eigens gegründeter zeitweiliger Ausschuss des Kreistages den geplanten Verkauf begleitet, haben Mitarbeiter der Kreisverwaltung zahlreiche Gespräche auf Kommunal-, Landes- und auch Bundesebene geführt und Informationen zusammengetragen.

Daraus entstanden ist eine fast 80-seitige Ausschreibung, die am Montagabend Grundlage für die Debatte im Kreistag war. Mit dem nunmehr gefassten Beschluss haben die Kreistagsmitglieder Landrat Ralf Drescher (CDU) ermächtigt, die Ausschreibung zur Veräußerung der Kämme 1 bis 6 in der Liegenschaft Prora Block V durchzuführen sowie nach Abschluss des Ausschreibungsverfahrens die Prüfung und Auswertung der Angebotsunterlagen vorzunehmen. Drescher hatte im Laufe des Verfahrens den Verkauf zur „Chefsache" erklärt. Der scheidende Landrat möchte den Verkauf von Block V möglichst noch in seiner Dienstzeit unter Dach und Fach bringen, wie er sich im letzten Jahr in diesem Zusammenhang äußerte.

Die Mitglieder des Kreistages haben die Ausschreibung für Block V in Prora auf den Weg gebracht. Nun hofft die Verwaltung auf entsprechende Gebote. Foto: Archiv/dpa

Zwar seien immer wieder Interessenten in der Landkreisverwaltung in den zurückliegenden Monaten vorstellig geworden, um nach Block V zu fragen. Jedoch wird *der* Investor ein großes „Päckchen" mit auf den Weg bekommen, wenn er den Zuschlag für den Erwerb von Block V erhalten sollte (diese Zeitung berichtete).

Denn nach Abschluss des Erbbaurechtsänderungsvertrages mit dem Deutschen Jugendherbergswerk MV e.V. für Kamm 7 und die Liegehalle des Blockes V sollen diese rund 2.000 Quadratmeter an den Investor zum Verkehrswert veräußert oder hierfür ein Erbbaurecht mit einer Laufzeit von 40 Jahren bestellt werden. Voraussetzung hierfür ist die Absicherung, dass der Erwerber, mit Unterstützung des Landes MV bzw. weiterer Fördermittelgeber, Kamm 7 und die Liegehalle saniert und danach dem Bildungs- und Dokumentationszentrum Prora e.V. kaltmietfrei zum Betrieb einer Bildungsstätte für die Dauer der Fördermittelbindungsfrist zur Verfügung stellt. Dies stellt nur eine der fixierten Auflagen dar, die in der jetzt beschlossenen Ausschreibung zu finden sind.

Der betreffende – und kaufmännisch-investiv zu verwertende – Teil im Block V soll auf Grund der Ausschreibung an den Höchstbietenden veräußert werden. Eine Vorgehensweise, die nicht alle Kreistagsmitglieder für den besten Weg halten. Nach Eingang der Angebote wird eine Prüfung der Vollständigkeit der geforderten Unterlagen und der Bonität der Bietenden erfolgen. Von den verbleibenden Bietern wird mit dem Höchstbietenden der notarielle Kaufvertrag geschlossen. Dieser enthält alle Verpflichtungen, die im Erbbaurechtsänderungsvertrag mit dem DJH und den Ausschreibungsunterlagen des Landkreises festgeschrieben sind.

Ostsee-Zeitung
12.03.2018

Prora-Block soll verkauft werden

Prora. Der Kreistag Vorpommern-Rügen entscheidet heute über die Zukunft des Blockes 5 in der NS-Hinterlassenschaft Prora auf Rügen. Der Block im Eigentum des Landkreises ist bis auf eine neue Jugendherberge in einem kleinen Teil des 450 Meter langen Gebäudes noch unsaniert. Der Kreis will eine Ausschreibung starten und etwa 300 Meter des Blockes – die Kämme 1 bis 6 – an einen Investor zum Höchstpreis verkaufen. Parallel dazu für den Kamm 7 mit der Liegehalle ein Eigentümer oder Erbbaurechtsträger für 40 Jahre gefunden werden, der den historischen Vereinen diesen Bereich kaltmietfrei zur Verfügung stellt. Dritte Bedingung: Parallel muss der Erbbaurechtsvertrag mit dem Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) verändert werden.

„Es ist die komplizierteste Vertragslösung, die ich als Landrat je auf den Weg gebracht habe", sagte Kreischef Ralf Drescher (CDU). Er rechnet für heute mit einer breiten Zustimmung zu dieser Variante. Der jetzige Zustand der Immobilie sei unerträglich, auch weil die anderen Blöcke nun bereits saniert seien, sagte Drescher. *M. Rathke*

Teile des leerstehenden Gebäude von Block 5 in Prora FOTO: DPA

Ostsee-Zeitung
13.03.2018

Kreistag für Verkauf von Prora-Block

Neuer Eigentümer muss Bedingungen akzeptieren

Stralsund/Prora. Der noch unsanierte Großteil des Blockes 5 der von den Nationalsozialisten geplanten NS-Ferienanlage in Prora auf der Insel Rügen kann verkauft werden. Nach knapp zwei Jahren Vorbereitung hat der Kreistag Vorpommern-Rügen gestern den Weg für eine Ausschreibung von etwa 300 Meter des 450 Meter langen Gebäudes frei gemacht. Mit großer Mehrheit befürworteten die Kreistagsmitglieder die Bedingungen, die für den neuen Eigentümer mit dem Kauf der Immobilie verbunden wären. Dazu gehört die Übernahme der Verlegung eines Campingplatzes des Deutschen Jugendherbergswerkes, die allein mit Investitionen von rund 1,5 Millionen verbunden ist. In einem weiteren Abschnitt des Blockes soll in Zukunft ein Dokumentationszentrum zur Geschichte der NS-Ferienanlage untergebracht werden.